

	Seite
Ob Cosmas von Prag (Freher, Helwich), Bruno (Kolberg), Otto III. (Translatio S. Abundii etc.) . . . . .	6
Nur Gaudentius (J. Voigt, Palacky, Contzen, Kętrzyński) Silvester II. (Cod. Cas. 145, Baronius, Bzovius, Schott), Johannes Canaparius (Pertz, Kaindl, Perlbach), Abt Leo können in Frage kommen . . . . .	6—7
Was sich für die Abfassung durch Gaudentius sagen lässt . . . . .	7—8
Was dagegen spricht . . . . .	8—10
Berichte des Gaudentius, und zwar auch ein schriftlicher, liegen der römischen Vita als Quelle . . . . .	10—14
Dies erhellt besonders in dem Abschnitt über die Mission in Preussen . . . . .	11
Die sonstigen Quellen und Gewährsmänner der Vita . . . . .	11—13
Die Zusammenhänge zwischen der päpstlichen Heiligsprechung Adalberts und der Vita . . . . .	13—14
Gründe, die für die Abfassung der Vita durch Johannes Canaparius oder den Abt Leo (d. i. im Kloster San Alessio) sprechen . . . . .	14—15
Gründe, die speziell für Johannes Canaparius angeführt werden können . . . . .	15
Dieselben sind nicht entscheidend; anderes spricht mehr gegen ihn . . . . .	16
Eher als Johannes Canaparius kann Abt Leo als Verfasser der Vita in Frage kommen . . . . .	17
Nicht wenige Punkte sprechen für ihn . . . . .	17—18
Aber zwischen dem Stil des von ihm erhaltenen Briefes und dem der römischen Vita besteht keine Aehnlichkeit . . . . .	18—19
Letzterer und die älteste Angabe über den Herausgeber, bzw. Verfasser der römischen Vita (Cod. Cas. 145) führen auf Silvester als Verfasser . . . . .	19
Verhältnis der römischen Vita zu dem leoninischen Gedicht Quatuor immensi (Kolberg), Nachweis der Priorität der Vita . . . . .	19—25
Zeit der Abfassung des Gedichtes . . . . .	22—25
Quellen und Verfasser desselben (weder Silvester noch Otto III.) . . . . .	22—24
Es ist eine Versifizierung der römischen Vita unter Mitbenutzung besonders Brunos, ein Hofgedicht, wahrscheinlich aus dem Jahre 1228 . . . . .	25
Stil der Gerbertschen Schriften . . . . .	25
Stil der römischen Vita, Nachweis der Uebereinstimmung des letzteren mit dem Stil Silvesters und sonstige Punkte, die für Abfassung durch Silvester sprechen . . . . .	26—31
Es giebt unter den bisher geltend gemachten Eigentümlichkeiten der römischen Vita keine, die gegen Abfassung von Silvester entscheidend ins Gewicht fiel . . . . .	31—34
Silvester kann Adalbert auch persönlich gekannt haben . . . . .	32
Die Verherrlichung des strengen Mönchtums ist mit seiner Person nicht unvereinbar . . . . .	33
Die Angabe über Silvester im Cod. Cas. 145 und Cod. von S. Croce 49 (W. Giesebrecht) . . . . .	35
Die Angaben über die römische Vita in der Translatio SS. Abundii et Abundantii (Otto III.) . . . . .	36—37
Abfassungszeit der römischen Vita . . . . .	36—38
Das Verhältnis der italienischen Handschriftengruppe der römischen Vita zu den ältesten und besten übrigen Handschriften derselben und Bruno (Kolberg) . . . . .	38—40
Schriftstellerische Grundsätze Silvesters in bezug auf historische Schriften . . . . .	40—41
Die Vorzüge der römischen Vita einerseits und der Vita Adalberts von Bruno andererseits . . . . .	41—42



	Seite
<b>Anmerkungen und Excurse</b> . . . . .	42—139
Itinerar Ottos III. 997. . . . .	42
Unterschiede in der Berichterstattung zwischen der römischen Vita und Brunos Vita Adalberts . . . . .	42—51
Das Sondergut der römischen Vita der Adalbertsvita Brunos gegenüber . . . . .	43—44
Das der römischen Vita nicht widersprechende Eigengut der brunonischen Vita . . . . .	44—47
Die Bruno bewussten und unbewussten Gegensätze seiner Berichterstattung zu derjenigen der römischen Vita . . . . .	47—51
Itinerar Adalberts, sowie Zusammenhänge und Aufeinanderfolge seiner Erlebnisse zwischen seinem Aufbruch von Rom (996) und seiner Ankunft in Preussen (Frühjahr 997) . . . . .	47—50
Die Passio S. Gorgonii und die Wahrscheinlichkeit ihrer Abfassung durch Adalbert . . . . .	51—53
Die Weltbildung des Verfassers der römischen Adalbertsvita . . . . .	53—55
Seine Kenntnis der Zeitereignisse . . . . .	55
Seine Sicherheit in Details des Lebens Adalberts . . . . .	55—56
Handschriften der römischen Adalbertsvita . . . . .	56
Stellung der Fürsten von Libice . . . . .	57—62
Sicherheit der römischen Vita bezüglich der zeitlich-örtlichen Folge der Ereignisse bei Adalberts Mission in Preussen und Eingliederung der Erzählungen Brunos in dies zeitlich-örtliche Fachwerk . . . . .	62—64
Verhältnis der Begleiter Adalberts in Preussen zu dem Verfasser der römischen Vita . . . . .	64—66
Ueber Benedikt oder Bugussa . . . . .	65—66
Brunos Lebenslauf . . . . .	66—67
Das Gesicht des Canaparius . . . . .	67
Echtheit von Adalberts Professionsformel . . . . .	68
Die Abfassungszeit des Gedichtes Quatuor immensi und des damit verbundenen leoninischen Tischgebetes . . . . .	68
Zeit der ersten Ankunft Adalberts in Rom . . . . .	69
Verhältnis der Slawnikinger zu Kouřim . . . . .	69
Herkunft der Mutter Adalberts . . . . .	69
Die Politik Silvesters . . . . .	70
Zeit der Besuche Adalberts am kaiserlichen Hofe und des von Cosmas erwähnten kaiserlichen Geschenkes an Adalbert . . . . .	71
Ausdehnung des Prager Episkopats über Mähren unter Adalbert, das Privileg Heinrichs IV. für Prag (1086), Gründung des Prager Bistums . . . . .	71—79
Rolle Pilgrims von Passau bei derselben . . . . .	74—77
Tragweite des Berichtes in Othlonus' Vita des hl. Wolfgang . . . . .	76—77
Prags Verhältnis zu Meissen . . . . .	77—78
Unmöglichkeit eines Betrages des Bischofs Gebhard von Prag . . . . .	78
Das von Cosmas erwähnte Privilegium ecclesiae Moraviensis war nicht das dem heiligen Methodius gegebene, sondern das aus der Zeit des Bischofs Severus und Herzog Wratislavs und hat zweifellos die Taufe Bořiwajs durch Methodius erwähnt . . . . .	78—79
Thietpalds Brief war nicht an Adalbert von Prag, sondern Bischof Adalbert von Brescia (996—1002) adressiert . . . . .	79—80
Ueber den Schluss der römischen Vita in dem Cod. Cas. 145 . . . . .	80—87
Das diesem Schluss, der Passio S. Adalberti, Thietmar und der ältesten polnischen Chronik (dem sogenannten Gallus) Gemeinsame . . . . .	87—97
Vermutung, dass die diesen gemeinsame Quelle der von dem Gallus erwähnte verlorene liber de passione martiris gewesen und dieser von Bruno von Querfurt verfasst ist . . . . .	87—109



	Seite
Erklärung des Wortes Sobottin (Passio S. Adalperti), sowie der Ueberlieferung von einem ungarischen Erzbischof Sebastianus	89—93
Inhalt des verlorenen liber de passione martiris	97—109
Wert der Nachrichten über Adalbert im Schluss der römischen Vita im Cod. Cas. 145 und bei Thietmar	97—99
Wert der Nachrichten in bezug auf das Jahr 1000 bei dem sogenannten Gallus	99
Wert der Nachrichten der Passio S. Adalperti	99—107
Die Zeitangaben der Passio S. Adalperti	100
Das Verhalten Johans XV. gegenüber Adalbert	101—101
Adalberts Klostergründung in Polen	101—103
Die Nachrichten der Legende Tempore illo und der Miracula S. Adalperti	107
Die von Bruno von Querfurt verfasste Vita des hl. Adalbert	109—120
Zeit und Ort der Abfassung der ersten Rezension derselben	109—110
Unterschiede der ersten und zweiten Rezension, sowie Ursache dieser Unterschiede	110—113
Ordnung in Brunos Erzählung	110—112
Regierungsantritt Stephans von Ungarn	112
Zeit und Ort der Herstellung der zweiten Rezension von Brunos Vita des heiligen Adalbert	112—114
Frühes Bekanntsein der römischen Vita Adalberts in Polen	114—115
Verhältnis der von Bruno von Querfurt verfassten Vita Adalberts zu dessen Papas Radla als Hauptgewährsmann für die ihr eigentümlichen Nachrichten	115—119
Lebenslauf Radlas	115—119
Sonstige Quellen der von Bruno verfassten Vita Adalberts	118—120
Literarische Beschaffenheit der Passio S. Adalperti (Kaindl, Ketrzyński, Lohmeyer, Kolberg)	120—130
Ihre legendarischen, bezw. der Fama entnommenen Bestandteile	121
Ihr Verhältnis zu dem verlorenen liber de passione martiris S. Adalperti	122
Ihr Verhältnis zu Adalberts zweitem Begleiter in Preussen, Benedikt oder Bugussa	122
Ihr Verhältnis zu den Boten Boleslaws, die Adalberts Leib aus Preussen holten, und dem polnischen Adalbertskloster	122
Möglichkeit der Erklärung der historischen Nachrichten ihrer Einleitung (wie aus dem vermutlich von Bruno verfassten verlorenen liber de passione martiris S. Adalperti) aus der römischen Vita Adalberts, der von Bruno verfassten Vita Adalberts und annalistischen Aufzeichnungen des polnischen Adalbertsklosters	123—126
Geburtsjahr Adalberts	126
Der sprachliche Charakter der in der Passio enthaltenen Namen und die Nationalität ihres Verfassers	127
Gottesdienstlicher Zweck der Passio S. Adalperti	128
Charakter der einzigen erhaltenen Handschrift derselben	128—130
Abweisung der Ansicht, dass die Passio in ihrer vorliegenden Form kein Originalwerk sei (Kolberg)	129—130
Auslegung einiger Stellen der Passio (Kolberg)	130—139
Die Angaben der Passio über die Wunder nach Adalberts Tode	130—131
Eine der Angaben der Passio über Cholinun	131
Chronologische Angaben der Passio (Kaindl)	131
Die Nachricht der Passio über die Klostergründung Adalberts in Polen (Kaindl, Prochaska, Kolberg)	131—136
Ob Tremessen gemeint ist (die Legende Tempore illo)	131—133
Ueberwiegen der Gründe, die für Meseritz sprechen (Ademars Interpolator)	132—136



	Seite
Auch an Gnesen ist nicht zu denken (Kolberg) . . . . .	133—134
Adalberts Aufenthalt in Gnesen 996/97 . . . . .	133—134
Ort der Niederlassung der italienischen Einsiedler Benedikt und Johannes in Polen . . . . .	134—135
Auch die Legende Tempore illo spricht für Meseritz als Ort des Adalbertsklosters . . . . .	135—136
Adalberts Itinerar in Polen 996/97 . . . . .	136
Die Angabe der Passio S Adalperti über die Tageszeit des Todes Adalberts (Kolberg) . . . . .	136—138
Die Namen Cholinun und Garbick (die nordsamländische Hypothese bezüglich des Martyriums Adalberts) . . . . .	138—139
Der Eingang zur Feste Cholinun . . . . .	138
Bedeutung und Herkunft des Namens Kontienen . . . . .	139

**Nachträge zu dem Aufsätze „Der Missionsversuch Adalberts von Prag in Preussen“ (Altpr. Mtschr. XXXVIII. [1901] S. 317 ff.), sowie Untersuchungen über die Legende Tempore illo, die Miracula S. Adalperti und die Gnesener Bronzetür . . . . .**

139—159

Die Beobachtung der Benediktinerregel durch Adalbert, und ob aus ihr chronologische Schlüsse in bezug auf den Verlauf von Adalberts letztem Lebenstage gezogen werden können . . . . .	139—141
Gegend von Adalberts Missionsversuch (Lohmeyer) . . . . .	139—141
Ob die heutige Kneiphofsinsel in Königsberg in der römischen Adalbertsvita und Brunos Adalbertsvita gemeint ist . . . . .	140—141
Ob Adalbert am 23. April 997 die Tageszeiten festzustellen im stande war (Lohmeyer) . . . . .	140—141
Adalberts Naturell, geistige Dispositionen und Richtungen, sein Verhältnis zum deutschen und slawischen Wesen, zum occidentalischen und griechischen Mönchtum (Uhlirz) . . . . .	141—144
Die Stellung Adalberts und Brunos von Querfurt zum Martyrium . . . . .	144
Die verschiedenen Auslegungsmöglichkeiten der in der römischen Vita gegebenen geographischen Beschreibung der Stadt, in welcher Adalbert auf seiner Reise nach Preussen Halt machte . . . . .	144—145
Die für Beziehung auf Danzig entscheidenden Gründe . . . . .	145—146
Die damaligen Verhältnisse von Danzig . . . . .	146
Über die Oertlichkeit, welche die Lübecker für die in portu Lipce zu gründende Stadt in Aussicht nahmen . . . . .	146—147
Adalberts preussischer Führer (Tempore illo, Mir. S. Ad.) . . . . .	147
Untersuchungen über die Legende Tempore illo, die Miracula S. Adalperti und die Gnesener Bronzetür . . . . .	147—156
Abhängigkeit des ersten Teiles von Tempore illo von Brunos Adalbertsvita unter gelegentlicher Mitbenutzung der römischen Vita . . . . .	147
Nachweis der vorwiegenden Benutzung einer verlorenen Quelle im zweiten Teil von Tempore illo, Art der Benutzung dieser Quelle . . . . .	148
Inhalt und Gang der verlorenen Quelle . . . . .	148—150
Tendenz und Abfassungszeit der verlorenen Quelle . . . . .	150—152
Adalberts Verhältnis zu Pommern . . . . .	151—152
Verhältnis der verlorenen Quelle zu Bruno . . . . .	152—153
Verhältnis der verlorenen Quelle zur Passio S. Adalperti . . . . .	153
Verhältnis der verlorenen Quelle zu Thietmar . . . . .	153
Wie weit die Nachrichten der verlorenen Quelle historisch sein können . . . . .	153—154
Verhältnis der Legende Tempore illo zur Passio S. Adalperti . . . . .	155
Die Quellen der Miracula S. Adalperti . . . . .	155—175

Seite

Abfassungszeit und -ort von Tempore illo und den Miracula S. Adalberti . . . . .	157—158
Die mit den Miracula verbunden gewesene Adalbertslegende und ihre Quellen . . . . .	157
Die hinter der Gnesener Bronzetür stehenden Quellen und die künstlerische Phantasie . . . . .	158—159
Verhältnis der kleineren Vita S. Stanislai und eines polnischen Annalenfragmentes (MP. VI, p. 678 s.) zu der Legende Tempore illo und ihrer unbekanntenen Quelle . . . . .	159
<b>Nachträge zu den vorstehenden Blättern</b> . . . . .	160—166
Probe von Gerberts Stil in seinem Sermo de informatione episcoporum . . . . .	160
Ueber Gerberts Zusammentreffen mit Adalbert . . . . .	160
Ueber das Wunder Adalberts an der römischen Dame . . . . .	160
Ueber Benedikts (Bugussas) Anwesenheit in Rom . . . . .	161
Ueber das Kloster, in welchem Bruno von Querfurt Mönch wurde . . . . .	161
Ueber die gefälschte Bulle Silvesters II. in bezug auf Ungarn (Gfrörer) . . . . .	161
Zeit der Anwesenheit Ottos II. und Adalberts 983 in Pavia . . . . .	161
Die Gründung des Bistums Prag . . . . .	162
Die Bestrebungen Piligrims von Passau . . . . .	162
Ueber die Meissener Urkunden . . . . .	162
Das Privilegium Moraviensis ecclesiae (Cosmas I, 15) . . . . .	162
Die Bedeutung des Namens Sobottin in der Passio S. Adalperti . . . . .	163—164
Die Aussprache der in Adalberts Geschichte vorkommenden Namen . . . . .	164
Die Angabe der Passio S. Adalperti über die Tageszeit des Todes Adalberts . . . . .	164—165
Zu Adalberts Charakter . . . . .	165—166

